

St. Hubertus- Schützenbruderschaft 1903 Dreislar e.V.

St. Hubertus-Schützenbruderschaft Dreislar e.V., 5789 Med.-Dreislar

Schützenbruderschaft
St. Sebastianus
Medebach

Tel. 02982 /

5789 Med.-Dreislar

den 7.3.83

Niederschrift über die Stadtverbandsversammlung der
Schützenvorstände der Stadt Medebach am 5. März 1983
in Dreislar (Burghof)

Zur diesjährigen Stadtverbandsversammlung der Schützenvorstände in Dreislar, waren die Abordnungen der 9 anwesenden Schützenbruderschaften recht zahlreich erschienen. Laut Anwesenheitsliste waren 57 Schützenbrüder der Einladung gefolgt. Düdinghausen konnte wegen einer eigenen Veranstaltung an der Versammlung nicht teilnehmen und ließ sich entschuldigen.

- 1.) Als 1. Vorsitzender der Schützenbruderschaft St. Hubertus Dreislar, eröffnete Alfons Brocke um 19⁵⁰ Uhr die Versammlung. Er begrüßte alle erschienenen Schützenbrüder und hieß sie herzlich in Dreislar willkommen. Sein besonderer Gruß galt dem Präses des Kreisschützenbundes Pfarrer Otto aus Medebach, dem amtierenden Stadtschützenkönig Franz Schweinsberg aus Medelon, den beiden Kreisvorstandsmitgliedern Bernd Hellwig und Johannes Hankeln, so wie dem Stadtbürgermeister Günter Langen. In einer Gedenkminute, wurde aller verstorbenen Schützenbrüder des Stadtgebietes gedacht.

2.) Rückblick auf das Stadtschützenfest 1982 in Dreislar

Das im September 82 gefeierte Stadtschützenfest in Dreislar war dank des Gemeinschaftsgeistes aller Schützenbrüder des Stadtgebietes ein voller Erfolg. Alfons Brocke bedankte sich im Namen der Schützenbruderschaft Dreislar bei allen die teilgenommen haben.

3.) Eintrittspreise

Es war allgemein die Meinung, die Eintrittspreise für die Schützenfeste in der bisherigen Höhe zu belassen. Hierzu sei gesagt, daß die Höhe des Eintrittsgeldes jede Bruderschaft für sich entscheidet.

4.) Hallenvermietung an Ferienkinder

Kreispräses Pfarrer Otto appellierte an die Bruderschaften, daß sie bei der Vermietung der Schützenhallen einen sozialen Auftrag zu erfüllen hätten und deswegen die Tagessätze nicht zu hoch sein sollten. Außerdem bat er die Vorstände, des öfteren Kontrollgänge während eines Ferienlagers zu machen, um mit zu helfen daß ein ordentliches Lagerleben geführt wird.

Um finanziell vor Hallen- und Inventarbeschädigungen gesichert zu sein, wurde von Titmaringhausen der Vorschlag gemacht, von den Mietern der Schützenhallen eine Kautionshöhe von 200,-DM zu verlangen.

5.) Verschiedenes

Kreisgeschäftsführer Johannes Hankeln machte auf die Kreisversammlung am 12.3.83 in Bruchhausen aufmerksam. Als Bewerber für das Kreisschützenfest 1984 haben sich Bruchhausen, Winterberg, Marsberg und Olsberg gemeldet.

Nach einer kurzen Diskussion war die allgemeine Meinung, man solle bei der Abstimmung Bruchhausen die Stimme geben, da die anderen Bewerber die Voraussetzung für ein Bundesschützenfest hätten.

In diesem Zusammenhang wurde von Medebach bekannt gegeben, daß das Bundesschützenfest 1986 in Medebach ist, aufgrund des 500 jährigen Bestehens der Schützenbruderschaft.

Johannes Hankeln erinnerte daran, daß der Beitrag an den Kreisschützenbund nicht mehr 30 Pf., sondern 50 Pf. je zahlendes Mitglied beträgt, und die Ordenbestellungen beim Kreisschützenbund bis zum 31.5.83 getätigt sein müssen.

Der im vergangenen Jahr durchgeführte Schnadezug in Medebach, war laut Aussage des Bürgermeisters Günter Langen und des Medebacher Schützenvorstandes, ein einmaliger Erfolg, der Ansporn sein sollte, diesen in der Zukunft alle 3 Jahre durchzuführen. In der nächsten Versammlung soll darüber noch einmal diskutiert werden.

Am 7. Mai 83 ist in Medebach ein Altennachmittag der gesamten Stadt Medebach. Pfarrer Otto richtet an alle Schützenbruderschaften die Bitte, hier tatkräftig zu helfen.

Da das Stadtschützenfest (alle 3 Jahre) zur Tradition werden soll, wurde beschlossen, eine Kette für den Stadtschützenkönig zu kaufen. Die an die Kette gehörenden Orden spendet entweder der Stadtschützenkönig oder die Bruderschaft, die den Stadtschützenkönig stellt. Die Schützenbruderschaft Medebach wurde beauftragt, die Ordenskette zu kaufen. Alle Schützenbruderschaften werden gleichmäßig an den Kosten beteiligt.

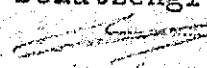
6.) Filmvorführung über das Stadtschützenfest 1982 in Dreislar

Hermann Lefarth als Hobbyfilmer, ließ über zwei Fernsehgeräte den Film über das Stadtschützenfest 1982 in Dreislar ablaufen. Der Beifall zeigte daß seine Aufnahmen gelungen waren.

Mit der 3. Strophe des Deutschlandliedes-Einigkeit und Recht und Freiheit-wurde gegen 23 Uhr die Versammlung vom 1. Vorsitzenden der Schützenbruderschaft St. Hubertus Dreislar, Alfons Brocke, geschlossen.

Die Stadtverbandsversammlung 1984 ist in Dudinghausen.

Mit Schützengruß


Der Vorstand